

Produktion der Zukunft Vom Rohstoff zum Werkstoff



Einblicke in aktuelle
Forschungsaktivitäten,
Plattform für Vernetzung
und Erfahrungsaustausch

www.nachhaltigwirtschaften.at

Datum:
Freitag 4. März 2016
9:30 – 14:00 Uhr

Ort:
voestalpine Stahlwelt GmbH
Voestalpine-Straße 4
4020 Linz



© voestalpine



© voestalpine



© voestalpine

Produktion der Zukunft – Vom Rohstoff zum Werkstoff

Das Risiko der Rohstoffversorgung ist erst in den letzten Jahren in den Blickpunkt des Interesses von Politik und Öffentlichkeit gerückt. Starke Preisschwankungen, Lieferengpässe sowie restriktive Handelspolitiken verdeutlichen die Bedeutung einer sicheren Rohstoffversorgung für Österreich als Technologie- und Produktionsstandort.

Auch neue modifizierte funktionale Materialien, das Wissen um deren Eigenschaften sowie deren gezielter Einsatz sind vielfach die Basis von Innovationen.

Im Rahmen des Stakeholderdialoges „Vom Rohstoff zum Werkstoff“ des bmvit werden erfolgreiche Forschungsarbeiten aus der FTI-Initiative „Produktion der Zukunft“ (PdZ) zu den Themenfeldern *kritische Rohstoffe* und *innovative Materialien* vorgestellt. Darüber hinaus wird ein Überblick über bisherige Einreichungen in der FTI Initiative PdZ gegeben und weitere Forschungsaktivitäten in diesem Themenfeld präsentiert.

Ziel des Stakeholderdialoges, der in Kooperation mit dem Kompetenzzentrum K1-MET und in Zusammenarbeit mit der voestalpine Stahl stattfindet, ist es, Einblick in die aktuellen Forschungsaktivitäten zu geben und eine Plattform für Vernetzung und Erfahrungsaustausch zu bieten.



© voestalpine



© voestalpine

Programm 4. März 2016 > voestalpine Stahlwelt, Linz

Produktion der Zukunft – Vom Rohstoff zum Werkstoff

Moderation: René Albert (bmvit), Karin Granzer-Sudra (ÖGUT)

09:15 WELCOME & ANMELDUNG

09:30 Begrüßung und Einführung

Theodor Zillner, Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit)

Thomas Bürgler, voestalpine Stahl GmbH und K1-MET GmbH

Faktencheck über bisherige Einreichungen in der FTI Initiative „Produktion der Zukunft“

Alexandra Kuhn, FFG

09:55 Projekte aus der FTI Initiative „Produktion der Zukunft“ zum Themenbereich „Kritische Rohstoffe“

Bergwerk Pflanze – Innovative Rückgewinnung von Metallen aus Müllverbrennungsschlacken mittels hyperakkumulierenden Pflanzen
Monika Iordanopoulos-Kisser, Technisches Büro für technische Chemie

MD Gold – Innovative Membrandestillation zur Gold- und Palladiumrückgewinnung in der Leiterplattenindustrie
Christoph Brunner, AEE – Institut für Nachhaltige Technologien

RECOMET – Rückgewinnung kritischer Metalle aus Industrieabwässern
Robert Mischitz, ferroDECONT GmbH

10:40 Projekte aus der FTI Initiative „Produktion der Zukunft“ zum Themenbereich „Neue modifizierte funktionale Materialien“

C-MEM Oberflächen und Material Optimierung
Simon Jabornig, SFC Umwelttechnik GmbH

TOLLE-Tech: Leiterplattenlose Hochleistungselektronik
Thomas Schalkhammer, Attophotonics Biosciences GmbH
Dietmar Kieslinger, ZKW Elektronik GmbH

3D OPTIMOLD – Herstellung von komplexen optischen 3D Systemkomponenten mittels Präzisions-spritzguss
Ladislav Kuna, JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft mbH

11:25 KAFFEPAUSE

11:50 Weitere Forschungsaktivitäten in Österreich

Nachhaltige Roheisen- und Stahlerzeugung
Irmela Kofler, K1-MET GmbH

Nachhaltige Beschaffung, Verarbeitung und Recycling von Wolfram
Klaus Rissbacher, Plansee SE

12:20 Podiumsdiskussion „Nutzung sekundärer Rohstoffquellen – Potenziale und Hemmnisse“

Moderation: Theodor Zillner, bmvit
am Podium: Thomas Bürgler, voestalpine Stahl GmbH und K1-MET GmbH /
Robert Hermann, Montanuniversität Leoben / Monika I. Kisser, Technisches
Büro für technische Chemie / Klaus Rissbacher, Plansee SE

13:05 MITTAGSBUFFET



Stakeholder-Dialog: Produktion der Zukunft – Vom Rohstoff zum Werkstoff

Ort

voestalpine Stahlwelt GmbH
Voestalpine-Straße 4
4020 Linz

Zeit

Freitag 4. März 2016
9:30 – 14:00 Uhr

ANFAHRTSPLAN:

www.voestalpine.com/stahlwelt/Besucherservice/Anfahrt

FAHRPLANAUSKUNFT ÖFFENTLICHER VERKEHR:

www.linzag.at/efa/

INFORMATION UND ANMELDUNG:

ÖGUT – Österreichische Gesellschaft
für Umwelt und Technik
Karin Granzer-Sudra
Tel.: +43/(0)1/315 63 93 – 26
Fax: +43/(0)1/315 63 93 – 22
E-Mail: karin.granzer-sudra@oegut.at



TeilnehmerInnen:

Die Teilnahme ist kostenfrei.
Aufgrund einer beschränkt möglichen TeilnehmerInnenzahl,
bitten wir um **Anmeldung bis 26. Februar 2016**.

[ZUR ONLINE-ANMELDUNG](#)

VERANTWORTUNG:

Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie
Abteilung für Energie- und Umwelttechnologien
Leitung: DI Michael Paula
A-1030 Wien, Radetzkystraße 2

www.nachhaltigwirtschaften.at

Kooperationspartner:

voestalpine
EINEN SCHRITT VORAUS.

